34-jähriger gibt jetzt den Ton an

Autor(en): **Bayard, Irmgard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 85

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954537

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

34-jähriger gibt jetzt den Ton an

Mit Ewald Lucas hat ein junger Dirigent den Singverein Herzogenbuchsee übernommen. Sein kurzfristiges Ziel: zwei grössere Auftritte, einmal mit weltlichem, einmal mit kirchlichem Repertoire.

IRMGARD BAYARD

«In diesem Jahr möchte ich zwei Schwerpunkte setzen», sagt Ewald Lucas. «Kurz vor den Sommerferien ein Konzert mit weltlichem Repertoire und Ende Jahr ein Auftritt mit kirchlichen Werken.» Der 34-jährige diplomierte Chorleiter ist seit diesem Jahr der neue Dirigent des Singvereins Herzogenbuchsee. Der Chor, 1997 aus dem Frauen- und dem Männerchor Herzogenbuchsee entstanden, habe längere Zeit einen neuen Dirigenten gesucht, sagt Stefan Wittwer, im Singverein zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Lucas' Vorgänger stammte aus Luxemburg und ist auch wieder dorthin zurückgekehrt. Eine danach engagierte Dirigentin habe mit dem Chor nicht harmoniert, sagt Vereinspräsident Christoph Tanner. Umso mehr freute er sich über die Zusage von Ewald Lucas. «Im Dezember hatten wir ihn zu einer Schnupperprobe eingeladen. Dabei konnten wir uns von seiner hohen Professionalität überzeugen», so Tanner. Neu sei für die meisten auch die viertelstündige Startphase bei den Proben, wo man sich unter anderem mit gymnastischen Übungen lockere und einsinge.

Vier Chöre

Für den Musikwissenschafter, der in den Nebenfächern Kunstgeschichte und deutsche Literatur studierte, ist es der vierte Chor, den er leitet. Er ist bereits Dirigent des Kirchenchors Surniswald, des Gemischten Chors Nidau und des Vokalensembles Cecilia Bern. Seit gut vier Jahren wohnt der werdende Vater - das Kind kommt in diesen Tagen zur Welt - in Herzogenbuchsee. Den Chor hat er aber nicht gekannt. «Ich habe ein zusätzliches Engagement gesucht, bei dem ich nicht an feste Sonntage gebunden bin, wie dies etwa mit dem Kirchenchor Sumiswald der Fall ist" begründet er seine Zusage. Auch sei hier ein breites Repertoire möglich. Und: «Der Singverein hat Potenzial.» So seien durch die rund 35 Mitglieder alle Stimmen - Bass, Tenor, Alt Sopran - gut besetzt.

Zwei grössere Konzerte

An seiner ersten Probe hat er mit dem Chor zwei Stücke aus dem bisherigen Repertoire gesungen. Er will aber bald etwas Neues beginnen. Für dieses Jahr, dem 200. Geburtstag von Robert Schumann, will er als Schwerpunkt Lieder dieses Komponisten einstudieren. Ende Jahr schwebt ihm ein Konzert in der Kirche Herzogenbuchsee vor, falls möglich zusammen mit der Organistin Yuko Ito. «Dazwischen werden wir im Altersheim und im „Panoramapark" in Buchsi singen.»

Ein Gesangsfest steht dieses Jahr keines an, «aber für 2011 wäre ein grösseres Konzert mit einem Orchester denkbar», so Lucas, der sich auch eine Zusammenarbeit mit anderen Chören, die er dirigiert, vorstellen kann.
Zwar seien 35 Sängerinnen und Sänger «eine gute Grösse» eine Aufstockung bis zu 50 aber durchaus möglich, sagt Lucas. «Das gibt einem Chor ein tragenderes Fundament für klangvolle Werke.» Mitglieder seien daher jederzeit willkommen. Das Repertoire ist dieses Jahr eher klassisch. Lucas kann sich durchaus auch modernes, populäres Liedgut vorstellen, „Hauptsache die Qualität stimmt".